

Prof. Dr. Erich Franz

## Was wird im „Konstruktivismus“ eigentlich konstruiert?

Donnerstags 14:00 – 16:00 Uhr, Seminarraum 1; am 29.11. und 13.12. im LWL-Museum

Im Kubismus wurden die Bilder aus besonders offenen und fragmenthaften Formen komponiert. Mehr als bisher fordern sie den Betrachter heraus, das Sichtbare zu ergänzen und die Zusammenhänge über die gegebenen Ansätze und Zwischenräume hinaus weiterzuführen. Seit etwa 1915 verstärkten ganz unterschiedliche Künstler an verschiedenen Orten solche weiterleitenden Impulse. Meist gehen diese „konstruktiven“ Verbindungen von klaren geometrischen Formen aus.

In Russland und Osteuropa fanden einige Künstler und Künstlerinnen sehr früh zu solchen markanten Bindegliedern des Sehens (Malewitsch, Lissitzky, Popova, Moholy-Nagy, Kobra). Aber auch in den Niederlanden (Mondrian, van Doesburg), Deutschland (Klee, Schlemmer, Baumeister, Freundlich) und der Schweiz (Taeuber-Arp, Bill) befassten sich Künstlerinnen und Künstler mit der Aktivierung des Sehens. Es geht also weniger um geometrische Konstruktionen als eher um einen aktiven Umgang des Betrachters mit dem Werk.

Wir analysieren einzelne Werke und stellen sie in ihr historisches Umfeld. Dabei lernen wir herausragende künstlerische Leistungen von den 1920er bis in die 1950er Jahre kennen – Suprematismus, Bauhaus, „konkrete“ Kunst – und gehen vergleichbaren „konstruktiven“ Ansätzen bis in die Gegenwart nach (Fruhtrunk, Morellet, A. Martin, Federle).

**Am 29.11. besuchen wir die Sammlung des LWL-Museums für Kunst und Kultur und am 13.12. die dort stattfindende Ausstellung „Bauhaus und Amerika“.**

**Erwartet wird eine aktive Beteiligung an den Gesprächen. Grundlage für einen kleinen Leistungsschein ist die Nachbearbeitung einer Doppelstunde. Für einen großen Leistungsnachweis (Referat / Hausarbeit) sollten 2–3 der behandelten Werke (Auswahl in Absprache) verglichen werden.**

18.10.	Kubismus und Malewitsch
25.10.	Malewitsch (Forts.)
1.11.	<b>Feiertag</b>
8.11.	Popowa, Tatlin, Rodtschenko, Lissitzky, Kobra, Strzeminski
15.11.	Mondrian, van Doesburg
22.11.	Marc, Macke, Klee
29.11.	<b>LWL-Museum für Kunst und Kultur, Domplatz 10</b> , ständige Sammlung: Macke, Klee, Schlemmer, Moholy-Nagy, Vantongerloo; Noureldin
6.12.	Schlemmer, Moholy-Nagy
13.12.	<b>LWL-Museum für Kunst und Kultur, Domplatz 10</b> , Ausstellung Bauhaus und Amerika
20.12.	Otto Freundlich, „abstraction – création“, Taeuber-Arp, Bill
10.1.	Morellet, Kelly, A. Martin
17.1.	Günter Fruhtrunk und sein Umfeld
24.1.	Federle, Noureldin, Löbbert

Aktualisierte Hinweise, PPP (Passwort: konstruktion):

<http://www.erichfranz.de/VortraegeundSeminare.htm#Studenten>

Kontakt: [franz.roxel@web.de](mailto:franz.roxel@web.de) Sprechstunde Donnerstag 13.30 h nach Anmeldung

Literatur: Willy Rotzler: Konstruktive Konzepte: Eine Geschichte der konstruktiven Kunst vom Kubismus bis heute. 3. Auflage. Zürich 1995, ISBN 3-85504-113-X.